Autoren und Herausgeber

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Serie Ares : histoire militaire = Militärgeschichte**

Band (Jahr): **2 (2015)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autoren und Herausgeber

Ian F. W. Beckett

Ian F. W. Beckett ist Professor für Militärgeschichte an der University of Kent. Er ist ein internationaler Experte für die Geschichte des Ersten Weltkriegs und insbesondere der Geschichte der britischen Armee. Zu seinen bekanntesten Werken zählen «The Making of the First World War» (New Haven 2012), «The Great War, 1914–18» (Harlow 2007) und «Ypres: The First Battle, 1914» (Harlow 2004). Zurzeit arbeitet er zusammen mit Tim Bowman und Mark Connelly an einem Buch über die britische Armee im Ersten Weltkrieg.

Roger Chickering

Roger Chickering war Professor für Geschichte am BMW Center for German and European Studies an der Georgetown University. Sein Forschungsschwerpunkt ist die moderne deutsche und europäische Geschichte. Zu seinen Publikationen zählen «Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg» (München 2002) und «Freiburg im Ersten Weltkrieg: Totaler Krieg und städtischer Alltag» (Paderborn 2009). Zusammen mit Stig Förster hat er zahlreiche Werke zur Geschichte des Totalen Kriegs herausgegeben.

Michael Epkenhans

Michael Epkenhans ist Leitender Wissenschaftler des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam. Seinen Forschungsschwerpunkt bildet die deutsche Militär- und Marinegeschichte. Publiziert hat er unter anderem «Grand Admiral Alfred von Tirpitz. Architect of the German High Seas Fleet» (Washington 2008), «Albert Hopman: Das ereignisreiche Leben eines ‹Wilhelminers›. Tagebücher, Briefe und Aufzeichnungen 1901–1920» (München 2004) und gemeinsam mit Gerhard P. Gross und Burkhard Köster «Preussen. Aufstieg und Fall einer Grossmacht» (Stuttgart 2011).

Stig Förster

Stig Förster ist Professor für Neueste Geschichte an der Universität Bern. Einen seiner Forschungsschwerpunkte bildet die Geschichte des Kriegs und des Militärs in globaler und gesellschaftlicher Perspektive. Er hat zu diversen Aspekten der Militärgeschichte publiziert und einflussreiche Werke zum Totalen Krieg herausgegeben, so zum Beispiel zusammen

mit Jörg Nagler «On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861–1871» (New York 1997).

Gerhard P. Gross

Gerhard P. Gross ist Leiter des Forschungsbereichs «Militärgeschichte bis 1945» am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam. Zu seinen Forschungsinteressen zählen die Militärgeschichte der DDR, die Geschichte des Ersten Weltkriegs und das Deutsche Kaiserreich von 1871–1918. Zu seinen neueren Publikationen gehören «Mythos und Wirklichkeit. Geschichte des operativen Denkens im deutschen Heer von Moltke d. Ä. bis Heusinger» (Paderborn 2012) sowie das gemeinsam mit Michael Epkenhans und Burkhard Köster herausgegebene Werk «Preussen. Aufstieg und Fall einer Grossmacht» (Stuttgart 2011).

Rudolf Jaun

Rudolf Jaun war Professor für Geschichte der Neuzeit und Militärgeschichte an der Universität Zürich und Dozent für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich. Er ist Experte für Schweizer Geschichte und schweizerische Militärgeschichte mit zahlreichen Publikationen zur Geschichte der Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg. Zu seinen Publikationen zählt die Monografie «Preussen vor Augen. Das schweizerische Offizierskorps im militärischen und gesellschaftlichen Wandel des Fin de Siècle» (Zürich 1999).

Wim Klinkert

Wim Klinkert ist Professor für Militärgeschichte an der Universität Amsterdam und unterrichtet an der Niederländischen Verteidigungsakademie in Breda. Er ist Experte für niederländische Militärgeschichte von 1870–1945. Zu seinen Publikationen zählt die Monografie «The Netherlands prepares for war, 1900–1925» (Leiden 2013).

Günther Kronenbitter

Günther Kronenbitter unterrichtet Geschichte und Kulturwissenschaften an der Universität Augsburg. Er lehrte unter anderem an der University of British Columbia, den Universitäten Salzburg, Wien und Bern sowie der Diplomatischen Akademie in Wien. Seine Forschungsschwerpunkte bilden die Militärgeschichte, die politische Ideengeschichte sowie die Geschichte der Habsburgermonarchie im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Zu

seinen Publikationen gehört «‹Krieg im Frieden›: Die Führung der k. u. k. Armee und die Grossmachtpolitik Österreich-Ungarns 1906–1914» (München 2003).

Gerd Krumeich

Gerd Krumeich war Professor für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seine Forschungsschwerpunkte bilden die Geschichte Frankreichs, die Militärgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs. Zu seinen neuesten Publikationen gehören «Die 101 wichtigsten Fragen – Der Erste Weltkrieg» (München 2014) und «Juli 1914. Eine Bilanz» (Paderborn 2013). Er hat zusammen mit Gerhard Hirschfeld und Irina Renz die «Enzyklopädie Erster Weltkrieg» (Paderborn 2003, neueste Ausgabe 2014), das führende Standardwerk zum Ersten Weltkrieg im deutschsprachigen Raum, herausgegeben.

Sönke Neitzel

Sönke Neitzel ist Professor für Internationale Geschichte an der London School of Economics und übernimmt ab Wintersemester 2015/16 die Professur für Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam. Den Fokus seiner Forschung bildet die Geschichte der Weltkriege. Zu seinen zahlreichen Publikationen gehören «Soldaten: Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben» (Frankfurt a. M. 2012, gemeinsam mit Harald Welzer), welches in über 20 Sprachen übersetzt wurde, sowie «Blut und Eisen. Deutschland im Ersten Weltkrieg» (Zürich 2003).

Michael M. Olsansky

Michael M. Olsansky ist Dozent für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich. Sein Forschungsschwerpunkt bildet die Schweizer Militärgeschichte im 20. Jahrhundert. Zu seinen Publikationen zählt «‹The Development of the Swiss Army's Combat Methods after the First World War›, in: Amersfoort, Herman; Klinkert, Wim (Hg.), Small Powers in the Age of Total War» (Leiden 2011).

Sandrine Picaud-Monnerat

Sandrine Picaud-Monnerat ist «agrégée de l'Université» und promovierte Historikerin. Ihren Forschungsschwerpunkt bildet die Militärgeschichte des 18. Jahrhunderts. Sie ist insbesondere eine Expertin für die Geschichte des «kleinen Krieges» (17.–19. Jahrhundert) und hat zu diesem Thema das

Standardwerk «La petite guerre au XVIII[e] siècle» (Paris 2010) veröffentlicht.

Markus Pöhlmann

Markus Pöhlmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich «Deutsche Militärgeschichte vor 1945» am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam. Seine Forschungsfelder sind die deutsche Militärgeschichte, Fragen von Militär und Medien sowie die Geschichte militärischer Nachrichtendienste. Zurzeit bereitet er eine Monografie zur Geschichte des Panzers in Deutschland bis 1945 vor. Zu seinen Publikationen zählt «Kriegsgeschichte und Geschichtspolitik: Der Erste Weltkrieg. Die amtliche deutsche Militärgeschichtsschreibung, 1914–1956» (Paderborn 2002).

Dimitry Queloz

Dimitry Queloz ist promovierter Historiker und unterrichtet unter anderem an der Université de Neuchâtel. Seinen Forschungsschwerpunkt bildet die schweizerische und französische Armee während der Belle Epoque. Zu seinen Publikationen gehören «De la ‹manœuvre napoléonienne› à l'‹offensive à outrance›. La tactique générale de l'armée française 1871–1914» (Paris 2009) und «Histoire de l'Etat-major général suisse. Volume IV : La Suisse entre quatre grandes puissances» (Baden 2015).

Roman Rossfeld

Roman Rossfeld ist seit 2012 Projektkoordinator im vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Sinergia-Projekt «Switzerland in the First World War: Transnational Perspectives on a Small State in Total War». Er arbeitet derzeit an seinem Habilitationsprojekt zum Thema «Handelsreisende: Diskurse, Praktiken und die Genese moderner Märkte im 19. und 20. Jahrhundert». Zu seinen zahlreichen Publikationen zur Ernährungs- und Genussmittelgeschichte, der Unternehmens- und Marketinggeschichte sowie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ersten Weltkriegs in der Schweiz zählt: «Der vergessene Wirtschaftskrieg. Schweizer Unternehmen im Ersten Weltkrieg» (Zürich 2008, herausgegeben zusammen mit Tobias Straumann).

Martin Schmitz

Martin Schmitz gewann 2013 den Dissertationspreis der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Augsburg für

die Arbeit «‹Als ob die Welt aus den Fugen ginge.› Kriegserfahrungen österreichisch-ungarischer Offiziere im Ersten Weltkrieg». Zu seinen Publikationen zählt der Artikel «Tapfer, zäh und schlecht geführt. Kriegserfahrungen österreichisch-ungarischer Offiziere mit den russischen Gegnern 1914–1917», in: Bachinger, Bernhard; Dornik, Wolfram (Hg.), Jenseits des Schützengrabens. Der Erste Weltkrieg im Osten: Erfahrung – Wahrnehmung – Kontext» (Innsbruck 2013).

Georges-Henri Soutou

Georges-Henri Soutou ist emeritierter Professor an der Université Paris-Sorbonne (Paris-IV). Den Schwerpunkt seiner Forschung bilden internationale Beziehungen im 20. Jahrhundert, mit besonderem Fokus auf den Ersten Weltkrieg, die Beziehung zwischen Frankreich und Deutschland und die Ost-West-Beziehungen nach 1945. Zu seinen Veröffentlichungen gehören «L'Europe de 1815 à nos jours» (Paris 2007) und «L'Or et le Sang. Les buts de guerre économiques de la Première Guerre mondiale» (Paris 1989). Sein letztes Buch: «La Grande Illusion – Quand la France perdait la paix – 1914–1920» (Paris 2015).

Adrian E. Wettstein

Adrian E. Wettstein ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Dozentur für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte sind Taktik- und Organisationsgeschichte europäischer Streitkräfte im Zeitalter der Weltkriege, insbesondere in Bezug auf die Streitkräfte des Deutschen Reichs und Frankreichs. Zu seinen Publikationen gehört «Die Wehrmacht im Stadtkampf 1939–1942» (Paderborn 2014).

Beatrice Ziegler

Beatrice Ziegler ist Titularprofessorin an der Universität Zürich und Co-Direktorin des Zentrums für Demokratie Aarau sowie Leiterin der Abteilung Politische Bildung und Geschichtsdidaktik der Pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz. Zusammen mit Konrad Kuhn hat sie das Buch «Der vergessene Krieg. Spuren und Traditionen zur Schweiz im Ersten Weltkrieg» (Baden 2014) herausgegeben.